

INHALT

Vorwort	xi
Stand der Forschung und Aufgabenstellung	1

EINFÜHRUNG

I. Chariten, Grazien, Huldgöttinnen und ihre sprachlichen Schwestern.....	7
II. Zur Tradition der allegorischen Mythenauslegung.....	10
III. Die Chariten in der Antike	13
1. Die naturphilosophische Bedeutung.....	13
2. Die ethische Deutung.....	24
3. Die panegyrische Verwendung	33
4. Die kunstphilosophische Bedeutung	36

DIE GRAZIEEN IN DER MYTHOGRAPHISCHEN UND EMBLEMATISCHEN TRADITION

IV. Einleitung	47
V. Zur Genealogie: Eltern, Zahl, Namen und Alter der Grazien.....	52
VI. Die Grazien als Allegorie der Wohltaten und der Freundschaft.....	58
1. Die Gruppe Grazien als Allegorie der Wohltaten	58
a) Servius im Mittelalter.....	58
b) Seneca und Cornutus: in der frühen Neuzeit neu entdeckt	66
c) Emblematisierung und Hieroglyphik im 16. Jahrhundert.....	70
d) Die Mythographien des 16. Jahrhunderts.....	72
e) Zur Bildtradition der Beneficia-Allegorie.....	76
2. Die Grazien von Elis	79
3. Merkur und die Grazien	87
4. Die Grazien als Attribut des delischen Apoll.....	94
5. Horen und Grazien als Bild der Jahreszeiten und der Wohltätigkeit der Natur	109

a) "Gratiae und Horae einerley Göttinnen"	109
b) Grazien als Trägerinnen eines Frucht- oder Blumenkorbs	116
c) Die Grazien als Göttinnen der Blüte und des Reifens bei Peter Paul Rubens	122
6. Die Grazien als Freundschafts-Allegorie	133
VII. Die Grazien in der Venus-Ikonographie	146
1. Spätantike und mittelalterliche Deutungen der Venus und ihrer Mägde	146
a) Die mythographische Tradition und ihre Illustration	146
b) Boccaccios Grazien in Werken von Pieter Pourbus und Peter Paul Rubens	155
c) Die Grazien als Mägde der Verführerin Venus	161
2. Der Triumphwagen der Venus	163
 DIE GRAZIEN ALS GÖTTINNEN DER ANMUT UND DER KÜNSTE 	
VIII. Grundlagen	173
1. Vasaris "Ingenium und Ars" und die homerische Charis	173
2. Zur Entwicklung der Gratia-Vorstellung im 15. Jahrhundert	179
a) Leon Battista Alberti	179
b) Marsilio Ficino	181
c) Sandro Botticellis "Primavera"	184
d) Sandro Botticellis Fresken aus der Villa Lemmi	190
3. Zur Gratia-Vorstellung im 16. Jahrhundert	195
a) Baldassare Castiglione	195
b) "Grazia cortigiana" bei Federico Zuccari und Raffael	199
c) Leone Ebreo, Agostino Nifo und Benedetto Varchi	200
d) Neuplatonische Grazieninterpretationen im Werk Giorgio Vasaris ...	201
e) Zur Grazie im literarischen Werk Giorgio Vasaris	206
IX. Ingenium und Ars: Von der Grazie des Disegno	208
1. Giorgio Vasaris "Ingenium und Ars"	208
2. Die Grazien im Werk Federico Zuccaris	212
a) Ansätze einer Theorie der Gratia an der "Accademia di S. Luca" in Rom	212
b) Die "Vera Intelligenza" inspiriert den Maler	214

	c) Die "Porta Virtutis".....	217
	d) Der Nachruhm des Taddeo Zuccari und die "Sala terrena" im Palazzo Zuccari in Rom.....	218
	3. Carlo Maratti: "La Scuola del Disegno"	222
X.	Die Grazien als Disegnokünste.....	225
	1. "Niemand betrat die Akademie, ohne die Grazien zu grüßen"	225
	2. Die Grazien als Emblem fürstlicher Kunstprotektion und Friedensliebe	230
	a) Die Grazien in der Hofkunst Rudolfs II.	230
	b) Peter Paul Rubens: "Die Folgen des Krieges"	234
	3. Die Grazien als Disegnokünste – Garantinnen künstlerischen Ruhms.....	235
	a) Bartholomäus Spranger.....	235
	b) Jacob Matham: Epitaph für Hendrick Goltzius	238
	c) Die "Huldinnen" in Joachim von Sandrarts "Teutscher Academie"	240
	d) Carlo Maratti: Selbstbildnis mit Niccolò Maria Pallavicini.....	242
	4. Ausblick.....	244
XI.	Natura und Ars: Von der Grazie des Natürlichen in der Kunst.....	247
	1. Einleitung: "ut pictura poesis"	247
	2. Giorgio Vasari	250
	3. Federico Zuccari: Die Grazien in der "Sala terrena".....	254
	4. Bartholomäus Spranger: Die Toilette der Venus in der Schmiede Vulkans.....	255
	5. Pietro Testa	260
	a) Der Triumph der Malerei auf dem Parnaß.....	260
	b) Allegorie der Malerei	261
	6. Gérard de Lairese: Das Titelblatt zum "Groot Schilderboek".....	264
	7. Zwischenbilanz	265
	8. Peter Paul Rubens: Natura wird von den Grazien entschleiert.....	267
	9. Francisco Goya: Die Familie Karls IV.	272
	10. Natur und Grazie im 18. Jahrhundert	273
	a) Pygmalions Statue und die Grazien.....	276
	b) Daniel Chodowiecki: Allegorie der Schönen Kunst.....	279

XII. Die Grazien als Verkörperungen von Poesie, Malerei und Musik	285
1. Die "Seelenvermögen" Geist, Gesicht und Gehör bei Marsilio Ficino	285
2. Hans Baldung Grien: "Die drei Grazien" oder "La Armonia"	288
3. Die Grazien und die Schönen Künste	292
a) "The Sister Arts Painting, Poesy & Musick" von James Thornhill	293
b) "Die Wahrheit der Natur in den drey irdischen Grazien"	295
c) Nochmals: Daniel Chodowieckis Frontispiz zu Johann Georg Sulzers "Allgemeiner Theorie der Schönen Künste"	298
d) Die Grazien als Kunstallegorie	303
XIII. Die Toilette der Venus – ein Bildmotiv zwischen Mythographie, Dichtung, Philosophie und Kunsttheorie	305
1. Giorgio Vasaris "Toilette der Venus"	306
a) Literarische Quellen	307
b) Motivische und formale Vorbilder	311
c) Giorgio Vasaris "Toilette der Venus" und die neuplatonische Venus-Exegese Marsilio Ficinos	315
d) Fragen zum Kontext der "Toilette der Venus" Giorgio Vasaris	319
2. Annibale Carraccis "Toilette der Venus"	322
3. Francesco Albani	331
4. Zur Verbreitung des Themas im 17. und 18. Jahrhundert	335
5. Fazit	340

SCHLUSS

XIV. Die drei Grazien – eine Allegorie im Spannungsfeld von ethisch-morali- schem Anspruch, philosophischer Idee und sinnlicher Empfindung	343
---	-----

ABBILDUNGEN	351
-------------------	-----

ANHANG

Quellentexte	435
Abkürzungsverzeichnis	447
Literaturverzeichnis	449
Abbildungsverzeichnis	475
Bildnachweis	480
Register	481